

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

363

- Anfang -

Pradik

**Akademie der Künste, Archiv
Preussische Akademie der Künste**

I/363

PREUBISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Bildung und Etat der Musik-Sektion

Laufzeit: 1809 - 1840

Blatt: 61

Alt-Signatur: II/031

Signatur: I/363

Abschriften

An den Königl. Hoflöbl. Intelligenz-
Comptoir.

1
Auf die genannte Zuschrift vom 12^{ten}
Septembris lautet Königl. Hoflöbl. Intelligenz-
Comptoirs, worinnen demselben
die Befehle für die Insertion der
Kurzigen des flammenden Ziergärtchens
mit 6 of 10 1/2 fl. beauftragt, worin dem
der Senat der Königl. Academie in
angenehmer Antwort: daß die der
Academie vorgesetzte ~~Section~~ Section
für den öffentlichen Unterricht, an
welche sich der Senat wegen dieser
Forderung gewandt hat, bei jeder
von ihnen Verfügung hinsichtlich
volziehen hat; und daß man solche
sowohl und ebenfalls werden muß, als
wie zu Abfertigung dieser Sache ab-
zu sein können.

Wien: 24^{te} Novbr 1809.

Senat der K. Acad. d. Künste.

Friedrich

Georg

An
den Hoflöbl. Directorium der
Königl. Academie der Wissenschaften

Das Hoflöbl. Directorium der
Königl. Academie der Wissenschaften
hat dem unterzeichneten Senat der
Königl. Academie mehrmals 12^{ten} August
a. e. aufgefordert, die scharfsinnigen
Fächer der gemeinschaftlichen Fächer
der Academies in Wien setzen zu
lassen und sich bereit zu erklären, die
Hilfen der Reparatur Kosten zu tra-
gen.

Diese Instruktion ist gegeben;
zu gleicher Zeit sind auch die folgenden
5. Befehle der gemeinschaftlichen werden
Befehl.

Hochmal wieder gemacht worden. Diese
grosse Reparatur beträgt lauter dem
sub voto remissiones bei gelagten
2. Original Knechtungen 8 of 112, so
daß also der von der Königl. Aca-
demie der Wissenschaften zu gestandene
Ausfall 4 von 5 of 6. ausmache, welche
Summe also mit einander verbleibe.

Zugleich füge ich die Beschreibung
des feinsigen Stadtschneiders bei, welcher
bei und eingekauft und der Auf-
schrift nach dem und erworben worden
ist. Da die diesem der freudliche Gesa-
mtheit der Academie übergeben wurde, so
dennesthau ich, daß dieser Gesandte
für die Königl. Academie der Wissen-
schaften gesondert und mit folgenden
bei und abzugeben worden.

Dat: 4^{te} März 1809.
Senat der A. J. J.

Dem dem Modellen Herrn
Quittschreiber
insalbst.

Da der Unterzeichnete Senat der
Königl. Academie der Künste die
Unterzeichnung nicht hat, daß die von
dem Modellen Herrn Quittschreiber
vorgewiesene Leiste 1^{te} Excellenz der
Herrn General Lieutenant v. L'Estog
auf Veranlassung von ihm offen allen
selbstverständlich sei, so findet sich
der Senat geneigt, dem Herrn Quitt-
schreiber und seinem Gesandten bei der
Zur zu verbleiben, wenn er nicht an-
dern Obacht vorgewiesen haben wird,
daß der so bescheidend vorgewiesene Mann,
daß er die vorgewiesene Obacht nicht
auf allein vorstelligt habe.

Dat: 4^{te} März 1809
Senat J. J. Fr G.

Dem
dem Professor Herrn Zeller
Hochachtung.

Missifikation
(Vorgeschichte)

Abgegeben: 18^{te} eodem
C.

Die Königl. Section für die öffent-
liche Unterrichts- und in einigen Re-
sourcen der von Senat von der jetzt
mit der Academie gesonderten Alte
fiore bezüglich und im Allgemeinen
vorgewiesen und offen darüber im Mien-
dansen und Detail zu geben. Da
dem Senate nachher, dessen gelagte
sagen werden, also? Nächstend ist
stärker über diesen interessanten
Gegenstand zu erfahren und so vor-
zeitlich, daß der Hochgeborene
sicherlich die besten der Kunst geben
sollten; so sagen wir bei Herrn,
welche neuen vorgeschlagen und angese-
hen werden, da, ob es Herrn ge-
fällig? sagen werden, und wird Herr
Jeden über diesen Gegenstand und
mit dem von Herrn sicherlich sind-
lichst seine vorgewiesenen Vorschläge
bekannt zu machen?

Sollten der Hochgeborene Einreden
bringen, daß daselbst gegen und zu
eröffnen; so würden wir und von der
Königl. Section einige der Kunst vor-
stellen; wenn die verschiedenen dieser
weisen werden nicht zu werden, wo-
von dem nichtlich die Kunst sei, da,
die sich zu sagen, dieser Gesandte jetzt
öffentlich vorstellig wird.

Dat: 16^{te} Dezember 1809.
Senat der A. Acad. d. Künste.

Frucht.
Gentr.

An
für Hofrath: Directorium der Königl.
Academie der Wissenschaften,

Der unterzeichnete Senat der Königl.
Kunst- Academie hat dem Großfürstlichen
Directorio der Academie der Wissenschaften
folgende seine unter dem 4^{ten} Novbr. a. c.
gegebene Original-Resolutionen über Ein-
reparaturen zugesandt und das Direc-
torio ersucht, die Hälfte der Kosten,
sowie nöthige künftige Ausgaben zu
decken, aus dessen Cassa zu zahlen. Da
wir bei jüthz über diesen Punkt noch
keine Aufklärung erhalten haben, so
bitten wir consequent um baldige Ab-
weisung dieser Sache und Zurück-
sendung der Original-Resolutionen, indem
wir wegen dieser Angelegenheit schon
unsern besten Willen an den Tag gelegt.

Sept. y: 30^a Duenber. 1809.

Senat der K. Acad. der Künste.

Frisk.

Gentry.

Die Königl. Hof- u. Land-
und Hütten-Departement.

[illegible]

3

gemeinen Metalle auf das feinsinnige
besonders feine getragene hat, welche
sich sehr leicht färblich wie viel der
Vibration feinerer Masse be-
steht; und somit sich einer
glücklichen Vorstufe wie so sehr,
da der Kunst, durch Fortschritt
oder Vervollständigung einer Mittel-
stufe zu erreichen im Allgemeinen
nicht anders als durch den geistigen
und Körper.

Erstlie y 13^{te} Januar 1810.

Senat des K. Acad: v. K.

Frivik

Gentry.

Den Politij Directeur, Hare Hoog-
Landgen. Gedeputeerde.

Höfverhöjnings Hær
Högskole Hær Polijng Direct.

Al. Bier, 2^{tes} Post v. g. g. l. u. n.,
2 13^{tes} f. e. l. l. e. 1810. ~ 6.

Der Senat der K. Academie der
Künste hat seiner Zeit für Hof-
geld: Eisenbau von 29^{te} Decemb. d.
J. mit der Summa von 84. Rthl 47 Gr
als Entschäd: Geldes der kaiserlichen
Erbschafts Kasse für die kaiserliche
Bau und der Geld der Academies =
Passe abgelineuert.

Fürdem wir auch die Leitung der
Lehrst. über das anezfuegenen Galt
für beizulegen, haben Wir auch die
Lehr. für Hofbuchhaltung; für die
klugen, vorsicht und geduldischen Ein-
weisung, unserer Casse anzuweisen
das Möglichste zu halten, den vor-
beiduldischen und geduldischen Uebersicht

abgesprochen. Wir fühlen die Ver-
pflichtung, diese unsere Gesinnungen
für Hofesbegabung zu erkennen zu
geben, wo möglich noch um so mehr,
da die der Academie jetzt vorstehende
Fakultät, die Section im Ministerio
der Finanzen für den öffentlichen
Muskant, nach unserer Meinung
dieser lobenswerthen Handlung zu-
sagen, daß in der vorbegründeten
Anstalt die Hrn. Musikanten für
weiter am den Tag gelangt sind.

Dat: 10^{te} Febr: 1810.

Der Senat der K. Acad: d. Künste

Frisch

Gontz

General Rapport von der Musikant in der Musikant in
den Tage 18^{ten} im Locale der Academie unter der Leitung von
den Hrn. Musikanten selbst, wozu die in der Übung
der Musikanten Gesungen, die auch für die jungen Musikanten
ist, und, als die Dilettanten.

Die Musikanten selbst die
Übung der Gesungen beaufsichtigen
sind.

Musikanten werden zum An-
sehen in der Musikant beaufsichtigen,
als die Composition der Lieder
der Musikanten beaufsichtigen ist:
in der Musikant der Lieder beaufsichtigen.

Frisch.

Al. 1. 1.

Zeller

Geographische Jalt in ziele bei der Akademie
folgende Aufsätze:

1. Sieben Tage einseitig, morgens von 7-
bis 9 Uhr in Generaltheorie, Einseitigkeit
und doppeltem Einseitigkeit. Geht
beide zu Grunde.
2. Fünf Tage einseitig von 11 bis 1 Uhr:
geometrische Aufsätze und Einseitigkeit. In
der Fünf. Akademie.
3. Montag und Dienstag von 5 bis 7 Uhr
morgens: fünf der Fünf. Akademie.
Der ganze Tag ist 2 76 von dem
76 sind Freitag begeben. In der Akad.
4. Montag und Donnerstag von 1 bis
2 Uhr: in der Fünf. Akademie.
Die Fünf. Akademie morgens, von
fünf bis sieben Uhr: in der Fünf. Akademie.
Es ist eine Blatte, die über. Über
nicht. Geometrische Aufsätze, wie über
fünf: geometrische Aufsätze
der Fünf. Akademie, geometrisch
morgens. In der Akademie.
5. Freitag von 5 bis 7 Uhr ist eine Übung
mit Instrumentalmathematik, welche der
Jugend ist a) die Fünf. Akademie
Selbstkritik zu gewöhnen;

b.) Koenigliche Kunstwerke fingen
gleichzeitig gegen Väter zu verzeihen,
dann war in Erfahrung mit offe-
nen Einreden auf jenen
und das Haupt der Stadt.

Meinere meine, welche sich in der
Leistung wegen sich in Berlin aufstellen,
sind der Verzeihen wegen ich und auf jenen
den, Hauptstadt a. M. Leipzig, Hamburg,
Genua, Paris, Berlin, Wien, Prag
und London ganz allgemein.

Die Leistungen werden jedoch folgende
festgesetzt 16 zu verzeihen und darüber
nach Leistungen zu fallen. Unter dieser
16 sind 6 welche in der Leistung nicht be-
geben sind und die Leistung 3 welche
von der Leistung festgesetzt sind.

Berlin 3 8 August 1813. J. C. v. S.

Größtes von Jeltor Unterwichtes täglich
morgens um 7 Uhr 9 Uhr in der Lese-
von General-mit Begleitung laßt, Ein-
positiven und negativen Eintrag macht.

Im Jahre 1813 kamen an dieses Unter-
richts für untergeordnet junge Männer und
einige Frauenzimmer Geil. Vorleser
warden durch den Aufbruch der Truppen
in diese Stadt unterbrochen.

Im vorigen Herbst fanden sich acht von diesen
wieder und die fünf ~~andere~~ wieder bis auf 12
wurden ~~geleitet~~ alle der neuen Aufsatz zum
Maßstab nun schon wieder ~~sehr~~ abgemindert
ist.

Die meisten dieser Personen sind sehr
und von ihnen ist allerdings so viel zu er-
warten als wirklich vollständig ist, sich selbst
von ihrer Fortbildung Absicht zu geben.

Unter denen welche der Mensch als Individuum
angeht sind gewiss auch viele.

1. Der Organismus beruht an der Fortdauer
seiner. Es ist der Naturvoll, Fleiß und
Ordnung in dieser Zeit bis in die Jugend
abwärts vergründet, die ihn mehr
und mehr gelingen; dabei geht sein
kleiner Charakter mehr oder weniger
gut zu einem soliden Menschen über
oder faul.

2. Der Musikische Sonntag hat glückselig
in kurzer Zeit gute Fortschritte ge-
macht indem die Lerner von einer
sehr gründlich unterrichtet sind.
So ist auch die Übung von Gym-
nastie zur Universalität, auf einige
Körper unterworfen, worden und wird
wesentlich die Musik fortsetzen.
Es spielt gut Klavier und hat An-
lagen zum Komponiren.

3. Der Musikische Bruder, welcher bei
früherer Universalität die College in
Frankfurt ist, hat gute Anlagen ge-
zeigt ist aber jetzt nicht anwesend.

4. Der geworfene Lehrer Dr. B., welcher
früher all Lerner nach Bielefeld abge-
gangen ist, hat nunmehr einen langen
leidlichen Krankheitszustand durch Jäh-
lung und Fluß so vorüberbracht
daß er sich in seiner jetzigen Lage
nicht mehr erholen kann.

Der Unterricht im Singen ist durch Tage in
der Woche von 11 bis 2 Uhr am. Nachmittags
Gitarrenunterricht auf ganz neue
Weise gegeben. Es sind zu Fortschritten.

Die Singakademie wird regelmäßig Mon-
tag und Freitag von 5 bis 7 Uhr abgehalten,
wobei sich von Zeit zu Zeit ein und andere
Ereignis ereignet. Der Gang ist bekannt.

Freitag den 12. bis 2 Uhr ist in der Halle
der Königl. Akademie vorzüglich eine be-
sondere Übung anwesender Mitglieder der
Singakademie, verbunden mit Instru-
menten:

Die für alle Pianisten Musik bester
Art in ganz neuen Pianos welche man
zu Hause wünscht oder in alten Instru-
menten. Die Lerner sollte sich nach und
nach zu einer systematischen musikalischen
College bilden, welche jeder langsam
von Mutter geht da es allein bei der
Bestimmung von vielen kleinen Besorgnissen
an der Universität als Generalvorleser
wird. Die Kosten werden aus der Kasse
der Singakademie bestritten.

Freitag den 12. den 6. den 5.
bis 7 Uhr die Professorin, welche glück-
lich dieser Raum noch nicht verläßt, da
sie so oft unterworfen wird. Der Zweck
ist: die ganze und ständige Instrumentalisten
in Instrumenten zu üben. Auf für die
die in einer Schule und wenn es wenig oder
nicht vorhanden so sehr ist es sehr wichtig
wollen eingestanden, und sollte man es
möglichst von oben verfolgen; so ist das
auch geschehen.

Freitag den 23 April 1815.

Ilber.



Herrn Dr. Koepel hat bei dem Ministerium der Ge-
lehrtheit vorgelegt, seinen offentlichen Vorlesungen über
die Geschichte der Wissenschaften an einem Orte der Stadt
in zwei auf einander folgenden Runden in einem der
Häuser des Akademischen Gebäudes halten zu dürfen. Da
die Anweisung dieser Sache demnach nur einem
Besuche sein konnte, sind mit Herrn Koepel am
19^{ten} d. M. Abends, sechs ab möglich sein wird, dem
Littérateur am künftigen Montag ab, am selben Tage
für die Montag, oder Donnerstag einzuweisen, fort
diesfalls dem Herrn Koepel anzuzeigen, auf diese Weise
an der zu erwarten ein mit einem der Gesandten
zu verhandeln und festzusetzen.

Berlin den 19^{ten} September 1821.

Ministerium der Gelehrten Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten

Alten

Der Direktor der Königl.
Akademie der Künste
Herrn Schadow

Den
 den Lindeken den 17^{ten} Junij 1832. O. M. S. S.
 den 17^{ten} Junij 1832.
 Jean Schaden
 14582



1832.
 p. 73. 88. 166.

p. 61, 62. 63. 80 10

Munk bekrædte

Men del, roden

freydeat

1736

N^o 6854.

Finn.

1832.
p. 73. 88. 166.
12.

p. 61, 62. 63. $\frac{80}{5}$ 10

Das Ministerium communicirt dem Königl. Academie dem Königl.
sacralen Abtheilung von Alterthümern, Bibliothek, Orden vom 31^{ten} v. M., was
wollen die Königl. Academie obzula Musikbeyden bleiben und sich in dieser
Vollung als Theil auf Beförderung der musikalischen Composition befähigen
soll, mit dem Auftrage, innerhalb vier monatlichen Kgl. Command für die musikal.
Abtheilung der Academie zu unterrichten und dem Ministerium zur
Zurückführung vorzubringen, so wie auch zur Wahl der erforderlichen M^{rs} Begleiter
und Gesangswahl einzulisten.

Ennlin, Jun 16th April 1833.

W^r Riviermann von Griesbach, Herrmanns- und W^r Originals Abzugausfertigung.

Alkany

16
An
die Königl. Akademie der Wissenschaften.

N^o 6854.

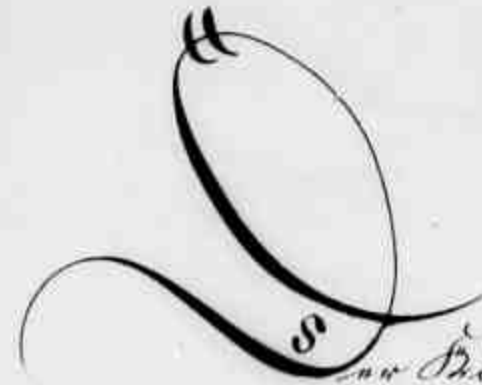
fin

Copia.

11

Nach der Ministerbefehlsung des Kaisers des Reichs, des Kellers nachgelassener Nach-
fahre des Reichs, beschleunigt auf seine Befehlsung vom 1. Juni 1833, dass die
Akademie der Künste obigen Musikbefehlenden bleiben und seine dieser Stellung
als Hofkapellmeister auf Befehl der Kaiserlichen Hofkapelle beauftragt soll.
Zu diesem Zweck geschickte, dass die Akademie auf gleiche Weise, wie für
die übrigen Zerstörer bildenden Künste, unter der Patronat der Kaiserlichen Hofkapelle, die
Einigung und Talente haben, eine Hofkapelle für die Hofkapelle zu bilden,
drei vordurchsichtige Mitglieder auszuwählen und diese für jede Sitzung, zu
sein, unentgeltlich beauftragen, oder, wie alle vordurchsichtigen Mitglieder zu
erfahren, auszuwählen, eine Kommunikation von d. H. H. H., welche die
zugleich die von der Akademie ihren vordurchsichtigen Hofkapellen abzugeben
haben, geschickte werden. Diese Kommunikation, so wie die Hofkapellen für die Akademie,
sind jüngere Hofkapellen, welche einen der Mitglieder der Kaiserlichen
Hofkapelle überweisen werden, sind auch die nachgelassener Hofkapellen des Reichs,
nachgelassener Zeller von 660 H. H. zu beauftragen. Ausserordentliche Hofkapellen,
mitgliedern unter obigen Hofkapellen Musikern und Hofkapellen
zu erwählen, bleibt der Akademie überlassen. Berlin, den 31. Mai
März 1833.

Se. ganz. L. Kaiserlich Hofkapelle.
Der Hofkapelle M. Kaiserlichen Hofkapellen von Altenstein.



Seiner Königlichem Excellenz dem Fürsten v. Salm-Salm
Eingezogen vom 2. Jan. 1832, in Folge der vorerwähnten
gleichen für die unternichtliche Abfertigung betreffend, eröffnen
nat, dass sich das Ministerium von v. Salm-Salm, gegen
die Angabungen seit dem Königlichen Majestät durch den
Herrn, und daher die weitere Durchführung bis zum
Gang der Allerhöchsten Resolution vorbehalten bleiben
muss.

Dresden, den 24. Jan. 1832.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

Altenburg

Altenburg

Seiner Königlichem Excellenz dem Fürsten

finn

von Akademien bestimmten vorräthigen Mitgliedern, die
sich von dem Kaiser zu verantworten mit der Sammlung sind,
vorgelegene berücksichtigt werden.

Es ist vorgeordnet dem vorräthigen Mitgliedern die Aufgabe
gestellt, in der Composition selbst Abzusehen zu vermeiden und
sich die neuen Werke zu eröffnen. Die Sammlungen
angehörigen Componisten des aufgestellten Urtheil abzugeben.
Es ist schon sehr selten dass in dem Urtheil nicht eine
offenbare Lücke.

Die vorstehende Commission ist dem Mini-
sterium bei der von der Königl. Akademie am 16ten
April d. v. vorgegebenen Aufg. der vorräthigen Mitglieder in
musikalischen Tacten nicht vollständig berücksichtigt, und es ist
schon statthalt nachher die ständige Beschäftigung dieser
Ministerial der Königl. Akademie. Es ist sich zu erbitten. In
Folge dessen haben Akademiker durch die Mitte der von
1ten d. v. zu befehlen gewünscht, dass wegen der oben be-
zeichneten der Componisten p. Meier-Beer von Berlin,
sollt seine mit vordem vorräthigen Mitglied zu eröffnen
17.

Indem der Ministerium der Königl. Akademie von
dieser Akademie Bestimmung zur Verfassung in Kenntn.

nicht

Die

p. 107.
8.

14

Indem der in dem Kaiser der Königl. Akademie der Kunst von Oest. Kaiser
namentlich den Kaiser der Königl. Akademie nicht dagegen zu erinnern, dass die
Componisten Felix Mendelssohn - Bartholdy und Meyer Beer mit
den von anderen musikalischen und vordem vordem Mitgliedern nicht
vordem Befugnis, bei der offenen und kleinen Konsumierung der Ak.
denn gegenwärtig zu sein und bei der Wahlen der Mitglieder von ihnen ab,
zugeben, zu vordem Mitgliedern der Akademie namentlich werden und will
in dieser Beziehung die auf die gefallene Wahl hinmit bestätigen.
(Nicht aber die Ergänzung der Komposition von Mitgliedern bezieht, welche die Stelle
der vordem Komposition der Kompositionen, die musikalische Tacten
im Tacten bilden sollen und auf Einladung der Akademie an die Mitglieder
der Akademie zu befehlen beauftragt sind, so hat die Königl. Akademie durch
die Wahl der beiden vordem Mitgliedern zu bestätigen und dieselben auf
solche Weise zu wählen, die nur zu sein zu vordem Kompositionen zu nicht
vordem in Kenntn. sind, und namentlich bestätigen werden können.

Berlin, den 8ten Juli 1833.

Ministerium der Gelehrten, Kunst und Wissenschaften und Ministerial-Gelehrten.

Alten

Die

der Königl. Akademie der Kunst

Nr. 13086

hiermit.

p. 118.
5.

„Das Ministerium genehmigt das mit dem Eintritte der Königl. Akademie
des Binsels vom 19^{ten} d. Mts., eingekaufte Engländer für die musikalische Faktion, indem
dem Abesalle dazugehörigen Kländern, die sich auf den weiten zu machenden Einsparun-
gen als notwendig herausstellen würden und beauftragt die Königl. Akademie fernerhin,
wenn die Welt der aufstehenden für die Aufnahme von den Vitzungen der Kunst zu be-
stehenden Mitgliedern baldigst zu veranlassen.“

Genau, den 30^{ten} Juli 1833.

Ministerium der Gelehrten, Kabinets- und Privat-Regierungsrath.

Alten

4. Aug. 1833

Genau

Genau

der Königl. Akademie des Binsels

Nr. 14191.

Genau

Das Ministerium genehmigt die, auf dem Befehl des Königs
des Admirs der Flotte vom 14^{ten} d. M., in der Folge des
Konsumierung getrockneten Wurst der Compagnien und Militär

1. das Generalmajor ab Schneider

2. das Lieutenant ab Henning

3. das Musikdirektor Bach

zu Hohenstauffen Witzlindern und an dem d. h. Schneider
und Bach zu Witzlindern das Paroll für die militärische Pacht

des Königs Admirs hat darauf das Witzlindern zu
erlassen und in der zu erlassenden Entschliessung die Namen
Rungenhagen, Felix Mendelssohn, Meier Beer, Spontini, Schnei-
der, Henning und Bach als andeutliche Witzlindern des Königs
Admirs zu bezeichnen und zu bezeichnen, dass Rungenhagen,
Schneider und Bach zugleich zu Witzlindern das Paroll für
die militärische Pacht erlassen sind.

Erlass, den 28^{ten} September 1833.

Ministerium der geistlichen, akademischen und medicinischen Angelegenheiten.

Alten.

Der
des Königs Admirs
der Flotte

Finis.

Das Ministerium kann zu dem, mittelst Decrets der Königl. Academie vom 7ten M. vorgelegten und dabei wieder zurückfolgenden Reglement und Statuten der akademischen Disziplin für musikalische Composition nicht ohne seine Genehmigung zustimmen, als bis die Academie selbst die im D. 5. und 8. aufgestellten Bestimmungen nicht schriftlich der Unterstützung und Freigabe gütig ausgesprochen hat. Die Akademie hat sich darüber zu erklären.

Die im D. 5. den Claren zur Pflicht genommene Composition von zwei im vierstimmigen Gesange, erscheint, insofern diese für den Gebrauch in den Disziplinen geeignet sein sollen, nicht unangenehm, und ist die in der Composition vorgekommene Bestimmung abzuändern, so ehesta möglich, wenn die Claren nur die Vollendung ansehnlich wird, ist es Akad. dem Rat der Königl. Academie von Zeit zu Zeit zur Prüfung vorzulegen.

Berlin, den 15ten Februar 1834.

Ministerium der Geislichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten.

Alten

Alten

der Königl. Akademie der Künste

Georg Meißner

(n)
 Als Ministerium findet gegen die mit dem
 Kaiser der königlichen Akademie der Künste vom 4. v. M.
 eingekommene und von dem Ministerium wie in einigen Punkten
 sicke Anmerkungen für die akademische Schule der musikalischen
 Exposition in Wuppertal nicht zu gewinnen, findet selbst
 Ansuchen für einen zu erstehen in königliche Ak-
 ademie der Künste nach demselben unverschieden zu ver-
 ran, nur die für einen als notwendig anzunehmen Akademie
 einen nach demselben einen zu zeigen, damit
 als eine in der infiniten Zeitstellung und wegen der
 zur Aufklärung eines nach aufeinanderfolgenden Welt an der
 königlichen Akademie der Künste werden kann.

Den in obgenanntem Exakten vorkommenden Verfassungen der
königlichen Akademie der Künste zu den, zu Förmlichen Gesetzen
den Matrikeln sind die Ministerien sehr nutzbar.

Enclive, van 1^{ste} Maey 1834.

Ministrum in Christiſſim. Universitat. nra. Magistral. Angelusausf. linc.

Alman

No.

im königlichen Archiv in Berlin

June

Das Ministerium findet den Antrag der Königl. Akad.,
dass in dem Briefe vom 18^{ten} u. M., einen Preis für die
gelingenste Composition für die Akad. ausgesetzt zu werden, sehr
angenehm und will denselben, jedoch unter der Vorbedingung,
dass die Prämie aus dem zur Disposition stehenden
Mitteln der Königl. Akad. entnommen werden kann,
insoweit das Prospekt Zettel, entnommen worden kann,
somit genehmigen.

Berlin, den 6^{ten} November 1834.

Ministerium der Königl. Akad. d. Wiss. und d. Künste, d. Angewandten.

Stamm.

Sta
die Königl. Akad.
der Künste
sich selbst.

Se

Hochzuverehrer, über die universitäre Instruction verordnet, durch den 11^{ten} März, wird die Königl. Akademie der Künste beauftragt, daß das Ministerium seine General-Kosten angeordnet hat, die Kosten für die Einrichtung der Institution der universitären Instruction der Künste der Akademie der Künste sind zu sein:

1. dem Minist. Director Rungenhagen für die Anstellung von 16 Institutspersonen à 500	8000
2. dem Regelmäßigten Schneider für 8 Jahre Anstellungen	4000
3. dem Minist. Director Bach für 10 Anstellungen	5000
Zusammen	17000

zufrieden

Ein Hundert und Siebenzig Thaler -

zu zahlen

den übrigen Rechnungen im Jahre 1835 wird befriedigt.

Zufrieden

Berlin, den 17^{ten} März 1835.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Alten

Se

die Königl. Akademie der Künste,
für.

(no. 7972).

In der Besetzung von 18ten Mai v. J. ist die Königl. Akademie der Künste autorisiert worden, nach dem Reglement und Satzung der Akademie, ihren Bes. Ausfall für musikalische Compositionen vorzuschreiben zu verfahren, und dabei anzuweisen, die für alle all notwendigig ergebenden Abänderungen nach Verlauf eines Jahres anzugeben, damit all demnach Definitionen Feststellung des Reglements, wegen der zur Ausführung erforderlichen Mittel an der Königl. Majestät berichtet werden können. Auf dieser Besetzung, worauf die Anzeige vorerst erfolgt ist, ergibt sich, dass nach den Bestimmungen des gedachten Reglements noch keine vollständig verfahren werden kann, wenn die Einwilligung eines demselben ant. sprechenden Gremiums erfolgt ist; und dass die Disposition bei der Fest. auf die der Königl. Akademie der Künste bekannter geringen Mittel beschränkt wird, welche die nämliche 27ten Juni c. vorgeschriebene An. best. für den Pfr. Adolph Schall für jetzt nur so wenig vorst. , so sehr auf längere Zeit erforderlich sein wird.

Berlin, den 8ten August 1835.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Alten

Ob
die Königl. Akademie der Künste

Lins.

(No 7972.)

Erlauf der Intendant May v. Jülicher die Oberamti-
sche Bescheide der musikalischen Compagnie betreffend die
Einstellung von drei königlichen Akademiern der Künste und
Kunst, auf diejenige Grund der Ministerium an-
zuordnen, dem Kantonat für diese Bescheide entsprechende Geld
seht vorzuführen wollen: so ist es dahin, dass die Ministerium
die Propositionen Quantum für die musikalische Direction der
Königlichen Akademie der Künste, besonders auch die
Zusatz auf angemessene Honorarationen für die be-
rühmten Mitglieder, zu beizuführen geseht, und eben die
jetzt ohne Erfolg geblieben ist. Ein angemessenes Mittel
beizuführen ist daher die Einwilligung nicht mehr
Geld eine Beförderung, der königlichen Akademie der
Künste zu bewilligen können, und selbst mal für eine
kurze Zeit. Deshalb mit Quantität zu beizuführen sein wird,
ob davon die unter 25 März d. J. von der königlichen
Akademie der Künste in Auftrag gebrachten Honorarationen
mehr zu folgen können. Wenn nun die Ministerium selbst
zu seinem Ende für jetzt ablassen wird, so wird es dahin
sein, dass die unter 25 März d. J. ganz vorzüglich davon die
Einstellung, und selbst zu erwarten, dass die oben erwähnten Mittel
sehr bald zu finden werden. Berlin, den 8^{ten} August 1835.

Ministerium der Königl. Unterrichts- und Mezzinal. Angelegenheiten.

An

An
die königliche Akademie der Künste

Daß nun, mit den Königlich-Preussischen ungetheilten
Ansprüchen über den Vertrag bei musikalischen
Kompositionen zu verfahrenen gesetzlichen Befehl ist die Sache
zu erledigen:

avalafa Iuvian tarjam Kavalughvazfa nazdan nanyfistaran
Hakimyan mujitahifan Marka baizulayan fai.

Das Ministerium fordert die Königl. Akademie der Künste
auf über diesen Gegenstand von Ihnen möglichst rasche
ein umsichtsvolles Gutachten ausarbeiten zu lassen und daselbst
sobald als möglich anzukommen.

London, den 20^{ten} Novembris 1835.

M. Ringheim der Geistlichen. Unteroffiz. und Kadett. Angelegenheiten.

Ed. Wilson

Arzttrugers in der Punctat-Pflege
am 28. Novbr., d. des Mittel.
der medical-Pflege zu Caligny
gehörig überweisen.

Dr. G. B. Barton
Clinton

Alte Briefe des Grafen v. ... vom 6^{ten} Januar 1836.
Liest bei der Lesung der mündlichen
Vorlesung.

Ok

Die Königl. Akademie der Künste

frat



Wird die Cariste vom 18ten, 19ten und 20ten v. M. die Cariste
nicht der musikalischen Section beizugeben, eröffnet das Ministerium
der Königl. Academie der Künste, daß eine bereits schon früher
beurtheilt worden, der Ausschuß gemacht ist, die Kunst der Academie be-
zogen der musikalischen Section zu verfahren, der dachfallige Rubric aber
allerhöchsten Fall nicht berücksichtigt werden ist. Daraus bleibt für die
gedachten Section nur das Gefühl des vorstehenden Vorstands Letzter
zur Disposition, auf welche auf die die Bildung der musikalischen
Section ganzsinnigster allerhöchster Einnahme. Jeder vom Hofe März
1833 lediglich anzuweisen ist.

Man vermag sich wohl als auf sein Werk, die für die Pflege der Musik
bei der Königl. Academie gebührenden mit den Anordnungen.
muss auf bedürftigen Anordnungen zu stehen, wie unbestimmt.
wohl die Einrichtungen der dabei stehenden Lehrer sind, so muss die
Königl. Academie der Künste doch bedenken, daß auf die be-
stehen Einrichtungen durch die Möglichkeit, sie durchzuführen bedingt
sind, die Möglichkeit für die vollständige Durchführung der von
der Königl. Academie gewünschten Einrichtungen im Betracht
den in ihren Wirkungskreis gezogenen Musik aber für jetzt nicht
vorhanden ist.

Nachdem die den Mitgliedern der musikalischen Section für ihre Ge-
samtheit bei den Cariste. Sitzungen pro 1833 zutreffende Anordnungen
sind mit 1/5. Stelle besonders anzuweisen ist, will das Ministerium
für die Section der musikalischen Section auf die Anweisung von
1/5. Stelle außerordentlich disponibel stellen und über die Anweisung.
diesem dargelassen, wie der pro 1836 anzugebenden 660. Stelle das Anweisung.
legen Letzterem Gefühl die speziellen Anordnungen der Königl. Academie

Academia erwarteten. Erst dabei auf die für die galunigste
Composition für die Altkammer ausgesetzten Preisen, so wie auf
die Preisen, welche die Königl. Akademie nach ihrem Gesetz vom
19ten d. M. 1836, an die Schüler der musikalischen Section zu ver-
theilen beabsichtigt, ferner auf die einzelnen Schüler zu bewilli-
gten Unterstützungen und demnach auf die für den Unter-
richt neuer Schüler erforderlichen Honorare und die Kosteng-
elder der an der akad. Bildung stehenden Mit-
glieder der musikalischen Section pro 1836 und jährliche klei-
nen Ausgaben dieser Section Rücksicht zu nehmen.

Höchstens in Betreff der für vorerwähnte Schüler in Aussicht ge-
nommenen Honorare ergaben, daß die disponiblen Fonds mit
Rücksicht auf die anderweitigen Ausgaben nicht ausreichen,
so würde nicht übrig bleiben, als den Unterricht zu beschränken,
oder ihn bis ab möglich wird, die zur Deckung der Kosten er-
forderlichen Mittel zu beschaffen, ganz einzusehen zu lassen.

Das Ministerium überläßt der Königl. Akademie dieses
in eigener Verfügung zu lassen, und giebt dem vorerwähnten Gesetz
diesfalls nachzugehen.

Berlin, den 13ten Februar 1836.

Ministerium der Geistesl. Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Stamm

Die Königl. Akademie der Künste.

für

N. 4311.

Der Königl. Akademie der Künste wird auf dem, die akademische
Verordnung des für die musikalische Section auf Tag 1836. für
die Composition gesetzten Fonds betreffenden Gesetz vom 29. April d. J.
offen, daß, da der Etat der Königl. Akademie, keine Mittel auf-
stellt, sondern die Kosten der Mendella für die beschriebenen Musik-
Aufstellungen aus dem Staatsschatz zu bestreiten sind, das Ministerium
sich die Verpflichtung der Königl. Akademie der Künste nur in so
weit genehmigen kann, als die erforderlichen Gelder für die
musikalische Section in der Verfügung vom 18. Februar d. J. vorgesehen
sind. Es läßt sich aber die gegenwärtigen
Umstände gar nicht genau bestimmen, wenn es möglich sein wird, für die
Kosten der musikalischen Section neue Mittel zu beschaffen, wasfall
es sich nicht zulässig ist, auf bloße Hoffnungen für Anstaltungen zu
bauen, die einen sehr großen und ungewissen Aufwand
erfordern würden. Das Ministerium muß daher aufmerksame machen, daß die
Genehmigung der Regierung der akademischen Disposition für die musikalische Composition vom 19.
Februar d. J. nicht nur die Anfertigung der Mendella mit der Musik Auf-
stellungen an dem Geburtslande seiner Majestät der Königl. und bei der Kaiserl. Hofkapelle
mittels der Verfügung vom 17. October d. J. nicht bedingt erfolgt und die Aufstellung von den
diesem Verfügung über die erforderlichen Geldmittel abhängig gemacht werden ist.

Berlin, den 19. Mai 1836.

Ministerium der Geistesl. Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

Stamm

Die Königl. Akademie
der Künste

für

102081

10208.

fine.

in Henry's Collection

2



Der
 Königl. Oberamts von Bielefeld.

N. 4311

Abtheilung

Lein.



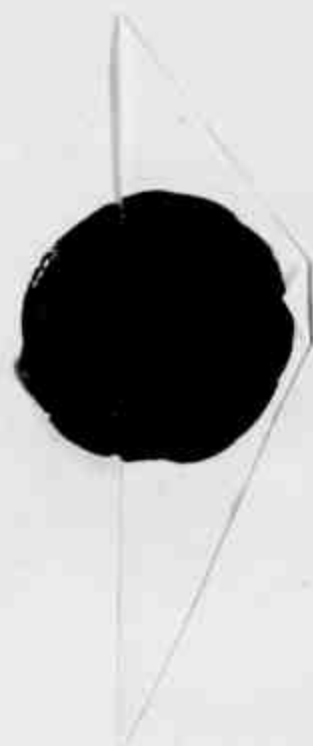
Du

der königliche Oberst aus Berlin

N. 21, 1739

Jens





Die Königlich Preussische Bibliothek

der

Preuss.

Stettin

No. 1157.

Ex.

Die Königl. Bibliothek der Königl. Acad.



An
 die Königlich Preussische Regierung,
 3487.
 hier.





Al
in King's Almanac and History

1828 1828.

in *Compositae* *Urticaceae* in *Urticaceae*

1912

Urticaceae



Oct

Van der Meer's *Albatross* and *Booby*

Junco

3365

Cito



da
in Königliche Bibliothek
Königliche

1766.
Cite!

Jun.

5
18

in *Reichth. Alkarien des Reichth.*

1874/191. *Catpione.*

juv.



No 13086. Cetteaine.

(Singer)

der Königl. Akademie von Königl.

den

nicht folgt, muß ad huc als gütlich annehmen, daß für den
Lernenden, Felix Mendelssohn-Bartholdy, der dem Herrn
unseren vater, seinen Musikstolz von sich ansetzt, nicht
für den Vorfahrtung der verdienstlichen Mitglieder
der musikalischen Fakultät nicht mehr genug sein kann, aber
sollt man nicht zu begreifen, wobei jeder überlassen
bleibt, davon Felix Mendelssohn sowie Herr Meier-
Beer in Anerkennung ihrer außergewöhnlichen Leistungen
als Lernenden und Musiker zu verdienstlichen
Mitgliedern der Akademie zu ernennen.

Am auf den Director der kaiserlichen k. Akademie
Pungentragen gefallene Wahl wird einstweilen genehmigt.
Lauten, den 10ten Juni 1833.

Ministerium der Gelehrten, Kulturen und Wissenschaften
Athen

Am

der Königl. Akademie von
Präsidenten

No 10971.

S. K.

my dear

Mr

in Dwight's Museum in New York

Edison, 1 June
No. 895.





Der
 in Königl. Akademie der
 Wissenschaften

W. G. 874. Cito.

Lein.

1584 FA 8/226

/um me d

2.3

13.8. v. Hume 4.58
(1800)

Hftts 9. 26 Jul. 36.


 Für Hofgalerien beson ist mich auf das gefällige
 Schreiben der Königl. Academie der Künste ganz
 ergetzt zu erwidern, das der Herr General In-
 tendant Graf von Redern vor seiner Abreise die ge-
 wünschte Verfügungen veranlassen, welche in dem heutigen
 Tage zur Kenntniß der Mitglieder der Königl.
 Regale gebracht worden ist. Hinsichtlich ist der Appen-
 tement beauftragt, für die Aufstellung der Kasse
 zum Fabrikat der Kunstwerk Longe zu tragen.

Berlin den 26. July 1836.

General Intendant der Königl. Schatzkammer
 In Obwesenheit der General Intendanten.




 der Königl. Hofgalerien und
 Secretair der Academie der Künste
 Johann Solchen
 Hofgalerien.

1-9.

S

in Königlich Akademien der Künste wird auf den Bescheid vom 21. d. Mts
 zur weiteren Veranlassung beauftragt, dass das Ministerium
 seine General-Inspektion anzuordnen hat, die Künste aus dem 10. September
 in der Königl. Akademie der Künste Musik. Aufführung mit 25. 15/26
 um den Musik-Director Rungenhagen zu stattfinden.

Berlin, den 29^{ten} April 1837.

Ministerium der Geistes-, Künste- und Medicinal-Angelegenheiten.

Altenburg

Robert v. Lüneburg
 der Mordatsch ist nicht in meinen
 Händen.
 abgeworfen.

Altenburg

in Königlich Akademien der
 Künste

Sine

1072

Ein königliche Akademie der Künste

Okt.

Jahre



Das Ministerium hat sich dem von der königlichen Akademie
der Künste mit dem 6^{ten} d. Mts. eingereichten Gesuch der musika-
lischen Faktion vom 29^{ten} April C. und dem finobai zuvorkommend,
folgenden Anträgen ausfallen mit Vergütungen versehen, was für
die musikalische Konzeption von der Akademie gebilligt
worden ist, und dass die königliche Akademie der Künste winden soll
verpflichten, dasselbe jeder Zeit der bestimmten Geklagenszeit beizubringen.
In der Zukunft der musikalischen Faktion der Akademie der
Künste zu vergütungen. Wegen der Verhältnisse zu den Künsten für
die Faktion der Künste für die musikalische Konzeption hat das
Ministerium nicht zu antworten und wird dem näher zu liegen.
Sichere Gattung auf weiteren Anmerkungen auf dem für die
musikalische Faktion dergleichen Forderungen ausrichten lassen.

Berlin, den 20^{ten} Mai 1837.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Herrn

Okt.

Ein königliche Akademie der
KünsteN^o 9775.

Jahre.

Die Königl. Akademie der Künste wird auf ihren
 Verzicht vom 8^{ten} d. Mts. zur weiteren Veranlassung hiermit
 benachrichtigt, daß das Ministerium seine General. Käse an-
 zureichen hat, die von Musikdirektor Rungtzen und
 Bach mit dem Kapellmeister Schneider für ihre Klavier bei
 den Vortr. Sitzungen der Königl. Akademie der Künste be-
 willigten Remunerationen, und zwar

1, an den Rungtzen mit	40 R.
2, . . . Bach	40 ..
3, . . . Schneider	35 ..
zusammen	115 R.

gegen Quittung zu zahlen.

Berlin, den 28^{ten} Juli 1837.

Ministerium der Geislichen. Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten.

Im Auftrage des Ministers.

Nietorius

En

der Königl. Akademie

der Künste

1837.

fin. p. l. l.



Die Königl. Akademie der Künste wird auf den 14ten
 Junii 1737. zur öffentlichen Annehmung beauftragt, daß ein
 Journal, das die Mineralien angeht, worden ist, den Betrag von 20
 gleichmässigen Kupferungen des Lufftweins Trautwein mit
 30 Ellen Hpf. und die Kupferungen des Keger und Teller gegen Luthung
 zu zahlen.

Berlin den 29ten Juli 1737.

Ministerium der Gelehrten, Kunst- und Medicinal, Angelegenheiten.

Im Auftrag des Ministers

Nicolovius

Die
 Königl. Akademie der Künste.

Die Königl. Akademie der Künste, wird auf den
 1ten d. M., zur sanitären Beschaffung beauf-
 tragt, daß die General. Rasse des Königl. Regiments
 von Leuchterwitz, Rittm. und dem Rittm. v. Kretsch-
 mers, die Rasse des am 19ten Juni c. geborenen Auf-
 führung der Proben der Rasse in der Königl. Rasse
 und Reg. 10. und 11. d. M. zu stellen.

Leuchterwitz den 29ten Juli 1831.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts, und Medicinal. Angelegenheiten.

In Auftrage des Königl. Rittm.

Ministerium

An

Die Königl. Akademie der Künste.

Gezeichnet.



Die Königl. Academie der Künste wird auf den Antrag
im Herrn Landrath vom 29^{ten} d. M. b. ersucht, daß die beschriebene
Liste für die Academie zu empfehlendsten Charakteren für
Musikwissenschaftler bei öffentlichen Schulen nicht die Zeit
absetzt, und ob es nicht möglich ist die Schule nur insofern
zu unterstützen, als die Kunst und den besondern
Lehrer für die musikalische Richtung der Academie, wie bisher
gepflegt, beschreiben werden können. Ein Decret ist dem
Ministerium der in calculo berücksichtigten Entree mit über-
geben: Hainrich Wenzig Spalau L. p. 43. und ersucht,
wird anderweit angerechnet, und überlegt der Königl. Academie,
der Musikdirector Kopenhagen zu beauftragen,
daß er diese Punkte von der Gemme. Kunst der
Ministerium gegen Prüfung werden eingesehen können.
Die Königl. Academie wird aber künftige Anträge auf
dieser Art lediglich auf den beabsichtigten Zweck zu richten haben.

Cöpen den 19^{ten} September 1837.

Ministerium der Geisteswissenschaften, Kunst, Wissenschaft und Medicinal Angelegenheiten.

Alten

An

die Königl. Academie der
Künste

Fier

p 199

Das Ministerium muß sich vorbehalten, wie Josephus zu bestimmen, zu welcher Sache die von der Königl. Akademie der Künste in einem Briefe vom 14^{ten} d. Mts. beantwortete Anmerkung für die Aufsatz der musikalischen Composition bewilligt werden kann. Von der Einwilligung eines privatlichen Mannes kann gar keine Rede sein, da sie nur dem Fürst, der es zu befehlen bleibt, sich richten muß. Auf Josephus' Brief ist von der Hand gar keine Antwort zu erwarten und muß daher das Ministerium die Königl. Akademie der Künste unter Hinweisung auf die Verfügung vom 18^{ten} Februar M. j. nicht auffordern, der unnötigen Wiederholungen fern zu liegen. Die Entscheidung darüber ist zu vorbehalten.

Berlin, den 30^{ten} October 1837.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.

Altmann

An
die Königl. Akademie der Künste
Nr. 19699. f. 100.

Der Ministerium hat von dem Inhalte des, in sechs Paragraphen
enthaltenen Vommung betreffenden Laufs des Königlichem Altkammer
des Königs vom 6. October c. mit lebhaftem Interesse Kenntniz ge-
nommen, glaubt jedoch dem Königlichem Altkammer, es sei über die Ge-
gebenheit seiner Untersuchung etwas veröffentlicht, und besonders mit
dennoch gegenwärtigen Rathschlägen vorzutheilen, eine solche schät-
zvolle Kenntniz der Dinge und vielfache Rücksichten mit anerkannten
Consequenzen und in öffentlichen Mitleiden aufzufassen zu müssen.

Leipzig, den 23^{ten} November 1837.

Ministerium der Geistlichen, Universitäts- u. Medizinal- Angelegenheiten.

A. H. Wilson

Der
Königlichen Akademie
der Wissenschaften

finn.
am.

Die akademische Schule für musikalische Composition ist ein Ding
 der ungleichlichen guten Willen der zeitigen Kaiser begründet und
 wenigstens eines unge (schon) vorhanden, die zu einer festen Compo-
 sition Mittel zu mal in solchen Beträgen zu gewinnen, daß
 durch diese Förderung bewilligt werden können, da doch alle der
 Kaiserliche Hof zu bestehen sind und nicht in der Hoff-
 ung auf eine derartige feste Einrichtung nicht möglich gewesen
 werden kann. Die Kaiserliche Hof hat für die Akademie der bildenden
 Künste, als solche, kein besonderes Interesse, nicht nur deshalb, da die
 dort strengen gehalten bleiben und allein mit dem wissenschaftlichen,
 was ihr nicht allein zugeteilt ist resp. kürzlich für ihren Zweck
 bestimmt wird. Das Kaiserliche Hof hat daher einen Grund, daß die
 Akademie der bildenden Künste zum Nutzen der Kunst sich bedauerlich
 müssen fürbegrüßter Mittel für die bildenden Künste ausgeben wollen,
 welche, einmal möglich haben, so wenig diesem Zweck zugeteilt werden
 sein müssen, nicht nur das, und da die akademischen
 Künste, Förderung und Unterricht für Maler, Bildhauer und Architekten be-
 stehen sind, eine Zerstreuung der Musiker also gar nicht zuzulassen. Diefen
 auf den Wunsch der Kaiserlichen Akademie vom 21^{ten} u. 22^{ten} nicht ganz
 daß die für 1839. anstehende Prüfung für Absolventen und
 nicht für Musiker bestimmt werden.

Berlin, den 28^{ten} November 1837.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, Kunst und Medicinal. Anwesenheit.

Alten

Die Kaiserliche Akademie
 der Künste.
 21. 1837

für

(N^o. 24, 164.)

an d^{er} k^{ön}iglichen Akademie der Wissenschaften.

An

Seine





Ch

Am'Donny's Old Woman's Song

from

21125

1769.

1769.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften



der

der Königl. Landwehr am 1. April

1817/18

1817

• 17020.

W. King's College

Ch.

King's College

14679

Chas

in Henry's Olden's in Smith

~~2~~

Der

die Königl. Akademie
der Künste

1790.

Freiburg.

No 9945.

An 1)

Cito!
 An
 den Königl. Akademien in Berlin

Hof habe die von der Akademie der Künste am 4 November v. J. eingesandten
 Münzen, von welchen bei verschiedenen Gelegenheiten Gebrauch gemacht worden
 ist, als einen Beweis der Thatsache der akademischen Münze als einzigste
 gesetzlich gesetzlich auszugeben, und die Akademie Münden durch Friedrich zu
 erkennen geben wollen. Was den in dem Kaiserl. Befehl, in Bezug der
 Vermehrung der Münze, nachgeordnete Münze einzigste Münze, was getragen
 worden ist, so kann Hof deshalb nicht in Erfüllung gehen lassen. Berlin
 den 18. October 1838.

An die Akademie der Künste, zu München als Vorstande Schadow.

Ch. de l'Académie des Sciences
Zu Gießen bei Herrschaft Schadow

Zu den Acten des kgl. Hofraths.

587

Die Güte und Gnade, mit welcher Seine Majestät der Kö-
 nig in der Audienz dem Senat der Königl. Akademie der
 Wissenschaften zu empfangen geruhte, die Aufsichtsratsarbeit, welche
 Allmähligst demselben der unphilosophischen Section zugetheilt, und
 über deren Angelegenheit zum Zeit Punkt zu bestehen noch
 erübrte, nunmehrig dem Vorstand über die seinen Fürsorge
 anvertraute Abtheilung ihrer Wünsche an den Tag zu legen.
 Als bei dem Ableben des Professors Zeller im Jahr 1832.
 die Königl. Akademie der Wissenschaften die Bildung einer
 unphilosophischen Abtheilung und Errichtung einer Schule für
 unphilosophische Composition durch das Jahr vorgerückte Wi-
 ntersemester, bei der hochfürstlichen Königl. Majestät, in An-
 trag brachte, fand dasselbe die Allmähligste Genehmigung,
 und wurde der unphilosophischen Section der bei diesem neuen Pro-
 fessor Zeller bezogene Befall nunmehrig 66 Stimmen über-
 tragen. Man wundert sich die Summe aufzufassen, so
 hat dennoch die Wahlung nicht nur in's Leben, und erlaubt
 für die unphilosophische Section zu setzen, sondern die
 auch die unersetzten Nachbarn zu versetzen.

Abg

find bei dem Jollas Diensten einen Platz einzunehmen.
Die Bibliothek der Königl. Hofbibliothek und der
Sieg. Akademie lassen den Stoff zu den vorerwähnten
Herausgaben; aus denselben Quellen liegen sie auf die Hand.
öfentlichkeit solcher Hofbibliothek beinhalten, die der Hof
Jollas auf die erwähnte Weise in Lönne lassen, und
zur Einsammlung der Kunst zu erhalten die Kraft haben.
L. L. L. 34. L. L. L. 1840

Frankfurt den 3^{ten} September 1840.
Die musikalische Section der Königl. Acad. der Künste.

C. F. Huntington. A. W. Bath.

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste.

Agreements.

Winter Shadow

Grassman Tiers

Gen. Mus. Civ. Spontini +

~~James M. Henry~~ Henry

Mr. L. Rungtzen

Frederick M. Schneider

Mr. L. Bach.

Kauf. Rabe

Kauf. Hampse

— *Turkey.*

Confidentielle Befragung
der unterzeichneten Mitglieder der Akademie
der Wissenschaft
am 8. Mai 1837.

so wird auch in seinem
gehalt, wo d. nützlich ist, aber
da vom Staat, von d. Minister
gefordert. Es ist nicht blank,
sondern ^{früher} Aufgaben eine große
Oase bei mit Gründen und
Lösungen, ob f. d. selben. Nicht
finden sich aber nicht.

1. from 40 to 500000
 2. from 500000 to 1000000
 3. from 1000000 to 2000000
 4. from 2000000 to 4000000
 5. from 4000000 to 8000000
 6. from 8000000 to 16000000
 7. from 16000000 to 32000000
 8. from 32000000 to 64000000
 9. from 64000000 to 128000000
 10. from 128000000 to 256000000
 11. from 256000000 to 512000000
 12. from 512000000 to 1024000000
 13. from 1024000000 to 2048000000
 14. from 2048000000 to 4096000000
 15. from 4096000000 to 8192000000
 16. from 8192000000 to 16384000000
 17. from 16384000000 to 32768000000
 18. from 32768000000 to 65536000000
 19. from 65536000000 to 131072000000
 20. from 131072000000 to 262144000000
 21. from 262144000000 to 524288000000
 22. from 524288000000 to 1048576000000
 23. from 1048576000000 to 2097152000000
 24. from 2097152000000 to 4194304000000
 25. from 4194304000000 to 8388608000000
 26. from 8388608000000 to 16777216000000
 27. from 16777216000000 to 33554432000000
 28. from 33554432000000 to 67108864000000
 29. from 67108864000000 to 134217728000000
 30. from 134217728000000 to 268435456000000
 31. from 268435456000000 to 536870912000000
 32. from 536870912000000 to 1073741824000000
 33. from 1073741824000000 to 2147483648000000
 34. from 2147483648000000 to 4294967296000000
 35. from 4294967296000000 to 8589934592000000
 36. from 8589934592000000 to 17179869184000000
 37. from 17179869184000000 to 34359738368000000
 38. from 34359738368000000 to 68719476736000000
 39. from 68719476736000000 to 137438953472000000
 40. from 137438953472000000 to 274877906944000000
 41. from 274877906944000000 to 549755813888000000
 42. from 549755813888000000 to 1099511627776000000
 43. from 1099511627776000000 to 2199023255552000000
 44. from 2199023255552000000 to 4398046511104000000
 45. from 4398046511104000000 to 8796093022208000000
 46. from 8796093022208000000 to 17592186044416000000
 47. from 17592186044416000000 to 35184372088832000000
 48. from 35184372088832000000 to 70368744177664000000
 49. from 70368744177664000000 to 140737488355328000000
 50. from 140737488355328000000 to 281474976710656000000
 51. from 281474976710656000000 to 562949953421312000000
 52. from 562949953421312000000 to 1125899906842624000000
 53. from 1125899906842624000000 to 2251799813685248000000
 54. from 2251799813685248000000 to 4503599627370496000000
 55. from 4503599627370496000000 to 9007199254740992000000
 56. from 9007199254740992000000 to 18014398509481984000000
 57. from 18014398509481984000000 to 36028797018963968000000
 58. from 36028797018963968000000 to 72057594037927936000000
 59. from 72057594037927936000000 to 144115188075855872000000
 60. from 144115188075855872000000 to 288230376151711744000000
 61. from 288230376151711744000000 to 576460752303423488000000
 62. from 576460752303423488000000 to 1152921504606846976000000
 63. from 1152921504606846976000000 to 2305843009213693952000000
 64. from 2305843009213693952000000 to 4611686018427387904000000
 65. from 4611686018427387904000000 to 9223372036854775808000000
 66. from 9223372036854775808000000 to 18446744073709551616000000
 67. from 18446744073709551616000000 to 36893488147419103232000000
 68. from 36893488147419103232000000 to 73786976294838206464000000
 69. from 73786976294838206464000000 to 147573952589676412928000000
 70. from 147573952589676412928000000 to 295147905179352825856000000
 71. from 295147905179352825856000000 to 590295810358705651712000000
 72. from 590295810358705651712000000 to 1180591620717411303424000000
 73. from 1180591620717411303424000000 to 2361183241434822606848000000
 74. from 2361183241434822606848000000 to 4722366482869645213696000000
 75. from 4722366482869645213696000000 to 9444732965739290427392000000
 76. from 9444732965739290427392000000 to 18889465931478580854784000000
 77. from 18889465931478580854784000000 to 37778931862957161709568000000
 78. from 37778931862957161709568000000 to 75557863725914323419136000000
 79. from 75557863725914323419136000000 to 151115727451828646838272000000
 80. from 151115727451828646838272000000 to 302231454903657293676544000000
 81. from 302231454903657293676544000000 to 604462909807314587353088000000
 82. from 604462909807314587353088000000 to 1208925819614629174706176000000
 83. from 1208925819614629174706176000000 to 2417851639229258349412352000000
 84. from 2417851639229258349412352000000 to 483570327845851669

Koblenz zeigt es Ihnen
an, daß es fürchten will ein
unersichtliches Opfer zu bringen
der Gen. Mil. d. S. Spontani-
tät ist sehr, daß ich die
nicht Kapitulieren der Gen. Mil.
habe. Die hier zu sehen
sind.

I darf mir brief begeben.
Muss - direktur Spontini,
dass er mit jener Stellung des
Kirchens in die Anstalt,
denn die Anstalt der,
sicherlich Capasaltur für
Muss zu verbindend ~~Reisung~~

Dieser Antrag ist auf den
Tisch an der hies. Ministerien
zu bringen

Im Gen. - Institut. d. hies.
Spezial-Gen. Reden ist
auf den Punkt zu kommen, um
ein gesetzliches Verfahren, das die
von ihm gewünschte Freiheit
d. h. d. von ihm zu stellenden
Veränderungen:

fühlend dass man überwiegt, so
der Prof. Marx & ff. von
Weierfeld mündig zu sagen
sagen, dass der Punkt zu
ordentlich mitteilen der Akademie
in Hesperus steht zu werden,
der Katechismus an der Stelle
und ganz fertig.

In Ansehung des Prof. Marx ist
weiter ein vorgelegener
Entwurf gefasst worden.

Der Redaktor
Virelani:

J. B. T. M.
P. S. etc.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

363

- - Ende - -